

Der US-Autor Chris Hedges begründet, warum er die "Bewegung Boykott, Kapitalentzug und Sanktionen gegen Israel" unterstützt.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 150/15 – 12.08.15

## **Warum ich die Bewegung für Boykott, Kapitalentzug und Sanktionen gegen Israel unterstütze**

Von Chris Hedges  
truthdig, 26.07.15

( [http://www.truthdig.com/report/item/why\\_i\\_support\\_the\\_bds\\_movement\\_against\\_israel\\_20150726](http://www.truthdig.com/report/item/why_i_support_the_bds_movement_against_israel_20150726) )

Die Palästinenser sind arm. Sie sind machtlos. Sie haben weder Stimme noch Einfluss in Entscheidungsgremien. Sie werden verteufelt. Sie haben keine betuchten Lobbyisten, die mit großen Wahlkampfspenden dafür sorgen, dass Gesetze gemacht werden, die ihnen nützen. Von denen, die sich um eine Präsidentschaftskandidatur bewerben, hat Hillary Clinton bereits einen Bettelbrief an den Medienmogul Haim Saban [s. <http://www.forbes.com/profile/haim-saban/>] geschrieben und ihm versprochen, gegen Kritiker Israels vorzugehen, die sich für die Palästinenser einsetzen [s. <http://mondoweiss.net/2015/07/promises-megadonor-republicans>]. Palästinenser sind entbehrlich – wie die armen Farbigen in den USA.

Weder Regierungen noch mächtige politische Parteien werden sich für die Rechte der Palästinenser einsetzen. Solche Institutionen vertreten nur die Interessen des großen Geldes. Zu Gerechtigkeit kann den Palästinensern nur verholfen werden, wenn wir Bürger uns für sie einsetzen. Und das können wir, wenn wir die "Boycott, Divestment and Sanctions Movement" oder BDS-Movement (die Bewegung Boykott, Kapitalentzug und Sanktionen) gegen Israel, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Boycott,\\_Divestment\\_and\\_Sanctions](https://de.wikipedia.org/wiki/Boycott,_Divestment_and_Sanctions) ) unterstützen. Sanktionen haben schon das Apartheid-Regime in Südafrika zu Fall gebracht, und sie werden auch das Apartheid-Regime in Israel stürzen. Die BDS-Bewegung ist gewaltlos. Sie appelliert an das Gewissen. Und sie funktioniert.

**Alle israelischen Produkte wie Jaffa-Zitrusfrüchte, Ahava-Kosmetik, SodaStream-Wassersprudler, Eden Springs-Mineralwasser und Wein müssen boykottiert werden. Wir müssen uns weigern, Geschäfte mit israelischen Dienstleistungsbetrieben zu machen. Und wir müssen Firmen boykottieren, die Geschäftsbeziehungen zu Israel unterhalten – wie Caterpillar (Baumaschinen), HP (Computer und Zubehör) und Hyundai (Autos). Wir müssen Institutionen – von Kirchen bis Universitäten – unter Druck setzen, damit sie aus Verträgen mit Firmen aussteigen, die auch Verträge mit Israel haben. Der Kampf gegen die Apartheid in Südafrika war lang und schwer. Der Kampf gegen die Apartheidspolitik der israelischen Regierung wird das auch sein.**

Ein Jahr nach den verheerenden israelischen Bombenangriffen, die fast zwei Monate dauerten, liegt Gaza immer noch in Trümmern. Der größte Teil des Wasserleitungsnetzes ist zerstört oder verunreinigt. Der Strom fällt bis zu zwölf Stunden am Tag aus. Vierzig Prozent der 1,8 Millionen Einwohner und 67 Prozent der Jugendlichen sind arbeitslos – das ist der höchste Prozentsatz an arbeitslosen Jugendlichen auf der ganzen Welt. Von den 17.000 Häusern, die von der israelischen Luftwaffe zerstört wurden, konnte noch kein einziges wieder aufgebaut werden. 60.000 Menschen sind obdachlos. Nur ein Viertel der von internationalen Spendern zugesagten 3,5 Milliarden Dollar ist bisher eingegangen, und

einen großen Teil dieses Geldes hat die Palästinensische Autonomiebehörde (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4stinensische\\_Autonomiebeh%C3%B6rde](https://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4stinensische_Autonomiebeh%C3%B6rde)) – das israelische Marionettenregime, das auf der West Bank residiert, für sich behalten. Und kein Republikaner oder Demokrat in Washington will sich mit der Israel-Lobby anlegen. Keiner wird Gerechtigkeit für die Palästinenser und einen Stopp der israelischen Tötungsmaschinerie fordern. Alle US-Senatoren, auch Bernie Sanders (Infos über ihn s. unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Bernie\\_Sanders](https://de.wikipedia.org/wiki/Bernie_Sanders)), haben im Sommer 2014 die israelischen Luftangriffe und das Abschlagen von Menschen, die weder ein Heer, noch Panzer und Artillerie, Marine oder Luftwaffe haben und ohne Schutz- und Kommandoeinrichtungen sind, mit einer einstimmig verabschiedeten Resolution unterstützt [s. dazu auch <http://thehill.com/blogs/floor-action/senate/212617-senate-passes-resolution-in-support-of-israel>]. Solche einstimmigen Beschlüsse waren früher in der Sowjetunion üblich. Alle Senatoren hofften auf Unterstützung durch die Israel-Lobby und stellten Eigennutz über Gerechtigkeit.

Israel leidet wegen der andauernden Kriege wie die USA an den Folgen einer Massenpsychose (s. <http://www.gesundheit.de/lexika/medizin-lexikon/massenpsychose>). Auch Israel wird von einer korrupten Oligarchen-Elite regiert, für die Krieg zum lukrativen Geschäft geworden ist. Auch Israel begeht selbst Kriegsverbrechen und spielt dann die Rolle des Opfers. Das Erziehungssystem und die Presse haben in Israel wie in den USA die Bevölkerung indoktriniert und den Eindruck erweckt, jeder, den der Staat zum Terroristen stempelt, dürfe umgebracht werden. Auch in Israel werden mutige Menschenrechtsaktivisten, Intellektuelle und Journalisten verleumdet und geschmäht – wie Norman Finkelstein (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Norman\\_Finkelstein](https://de.wikipedia.org/wiki/Norman_Finkelstein)), Max Blumenthal (s. <http://www.taz.de/5028771/> und [https://en.wikipedia.org/wiki/Max\\_Blumenthal](https://en.wikipedia.org/wiki/Max_Blumenthal)) und Noam Chomsky (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Noam\\_Chomsky](https://de.wikipedia.org/wiki/Noam_Chomsky)) in den USA.

Wer den Krieg aus Überheblichkeit und Machtstreben zum Werkzeug macht, muss im Krieg auch eigene Opfer bringen. Auch das gilt für Israel und für die USA gleichermaßen.

Die israelische Regierung macht den Palästinensern das Leben zur Hölle, um so viele wie möglich von ihrem Land zu vertreiben und die ausharrenden zu unterwerfen. Der "Friedensprozess" (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Friedensprozess\\_im\\_Nahen\\_Osten](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedensprozess_im_Nahen_Osten)) ist eine Farce. Israel hat sich inzwischen mehr als die Hälfte des Landes auf der West Bank und alle Wasservorkommen angeeignet, die Palästinenser in armselige Gettos oder Bantustans (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Homeland>) eingesperrt und ihr Land und ihre Häuser jüdischen Kolonisten übereignet. Besonders in Ostjerusalem legt Israel immer noch neue Siedlungen an. Rassengesetze, wie sie schon der rechtsstehende Demagoge Meir Kahane (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Meir\\_Kahane](https://de.wikipedia.org/wiki/Meir_Kahane)) gefordert hat, rechtfertigen die Benachteiligung israelischer Araber und Palästinenser. Ilan Pappé (s. dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Ilan\\_Pappé](https://de.wikipedia.org/wiki/Ilan_Pappé)) spricht von einem jahrzehntelangen "schleichenden Genozid".

In Gaza geht Israel sogar noch grausamer vor. Nach einer mathematischen Formel wird die Kalorienzahl der in den Gazastreifen gelieferten Nahrungsmittel auf ein bestimmtes Niveau begrenzt, um das Verhungern der 1,8 Millionen Palästinenser gerade noch zu verhindern. Dabei sind 80 Prozent der Palästinenser in Gaza von Hilfslieferungen islamischer Länder abhängig, um überleben zu können. Die alle paar Jahre wiederkehrenden militärischen Überfälle der israelischen Streitkräfte auf Gaza werden höhnisch als "Rasenmähen" bezeichnet und sollen sicherstellen, dass die Palästinenser wehrlos, eingeschüchtert und bettelarm bleiben [s. <http://www.alternet.org/noam-chomsky-real-reason-israel-mows-lawn-gaza>]. Seit 2008 hat es drei israelische Angriffe auf Gaza gegeben. Jeder war zerstörerischer und rücksichtsloser als der vorhergehende. Der israelische Außenminister Avigdor Lieberman (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Avigdor\\_Lieberman](https://de.wikipedia.org/wiki/Avigdor_Lieberman)) hat bereits angekündigt, ein vierter Angriff auf Gaza sei "unvermeidlich".

Während der 51-tägigen Belagerung Gazas im Sommer 2014 ließ Israel Bomben, Raketen und Granaten für 370 Millionen Dollar auf armselige Behausungen und Flüchtlingslager fallen, in denen so viele Menschen zusammengepfercht sind, wie sonst nirgendwo auf unserem Planeten. 2.104 Palästinenser wurden getötet. 1.462 davon, das sind 69 Prozent, waren Zivilisten, 495 waren Kinder. 10.000 Personen wurden verletzt. Im gleichen Zeitraum kamen 66 Soldaten und 6 Zivilisten aus Israel um. 400 palästinensische Läden und 70 Moscheen wurden zerstört, 130 Moscheen wurden beschädigt. 24 medizinische Einrichtungen wurden bombardiert, und 16 Krankenwagen getroffen; auch das einzige Elektrizitätswerk in Gaza wurde vernichtet. Die israelische Armee hat außer 390.000 Panzer- und 34.000 Artillerie-Granaten auch 4,8 Millionen sonstige Geschosse abgefeuert. Die meisten Zivilisten starben in ihren Häusern; viele wurden von Stahlnadelgeschossen (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Flechet> ) zerfetzt. Kinder verbrannten durch weißen Phosphor oder wurden mit ihren Eltern von 2.000-Pound-Splitterbomben unter Trümmern begraben. Andere starben durch neuartige DIME-Bomben (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Dense\\_Inert\\_Metal\\_Explosive](https://de.wikipedia.org/wiki/Dense_Inert_Metal_Explosive) ) die äußerst kleine, karzinogene Partikeln freisetzen, die sowohl in weiches Gewebe als auch in Knochen eindringen. Die israelische Journalistin Amira Hass (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Amira\\_Hass](https://de.wikipedia.org/wiki/Amira_Hass) ) hat berichtet, dass die Israel Defense Forces / IDF jeden Palästinenser, der älter als 12 Jahre ist, als legitimes militärisches Ziel betrachten. Max Blumenthals neues Buch "The 51 Day War" (Der 51-Tage-Krieg, zu beziehen über amazon) ist eine erschütternde Chronik schrecklicher Gräueltaten, die von der IDF im Sommer 2014 begangen wurden. So schlimm das Apartheid-Regime in Südafrika auch war, es hat aber niemals seine Luftwaffe oder schwere Artillerie gegen die schwarze Bevölkerung in den Townships eingesetzt.

Aus einem Bericht von Action on Armed Violence / AOAV [Gegen bewaffnete Gewalt, s. <https://aoav.org.uk/> ] geht hervor, dass Israel 2014 mehr Zivilisten mit Explosiv-Waffen getötet hat, als jeder andere Staat der Welt [weitere Infos dazu s. unter <http://www.globalresearch.ca/israel-killed-and-injured-more-civilians-with-explosive-weapons-than-any-other-state-in-2014/5459436> ]. Dass die Hamas wenig treffsichere Raketen, die Finkelstein zu Recht als "etwas weiterreichende Feuerwerkskörper" bezeichnet hat, auf Israel abfeuert, wurde kürzlich in einem Bericht der Vereinten Nationen als "Kriegsverbrechen" angeprangert, wobei man "vergessen" hat, dass nach dem Völkerrecht auch die Hamas Gewalt anwenden darf, um sich zu verteidigen.

Der Unterschied bei der Feuerkraft war auch 2014 gewaltig: Israel setzte 20.000 Tonnen Explosivkörper gegen Gaza ein, während die Hamas nur 20 bis 40 Tonnen Explosivkörper zur Verfügung hatte, um zurückzuschlagen. Der Massenmord der IDF an Zivilisten ist vergleichbar mit den vom Islamischen Staat (im Irak und in Syrien) und von Boko Haram (in Nigeria, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Boko\\_Haram](https://de.wikipedia.org/wiki/Boko_Haram) ) begangenen Massenmorden. In unserer Welt der doppelten Standards wird Israel aber nicht von Washington verurteilt, sondern sogar noch mit Waffen und US-Finanzhilfen in Milliardenhöhe versorgt, damit es das Töten fortsetzen kann. Das ist nicht überraschend. Die USA selbst wenden im Irak, in Syrien, in Afghanistan, in Pakistan, im Jemen und in Somalia ja auch Gewalt an und hinterlassen noch mehr zivile Opfer, Flüchtlinge und zerstörte Städte und Dörfer als Israel.

Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu, der 90 Prozent des Geldes, das er für seinen letzten Wahlkampf ausgegeben hat, von US-Oligarchen wie Sheldon Adelson [s. <http://www.biography.com/people/sheldon-adelson-20956059> ] bekam, hat inzwischen eine Kampagne gegen Menschenrechtsaktivisten, Journalisten und Dissidenten gestartet. Er schürt offenen Rassismus gegen Palästinenser, Araber und afrikanische Wanderarbeiter, die in den Armenvierteln von Tel Aviv leben. "Tod den Arabern!" ist ein populärer Schlachtruf auf israelischen Fußballplätzen. Kriminelle aus rechten Jugendgruppen wie Im Tirtzu (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Im\\_Tirtzu](https://en.wikipedia.org/wiki/Im_Tirtzu) ) schlagen in den Straßen Tel Avivs regel-

mäßig Dissidenten, Palästinenser, israelische Araber und afrikanische Einwanderer zusammen. Das ist schon eine Art jüdischer Faschismus.

Israel ist keine Ausnahme. Es erlaubt einen Blick auf eine repressive militarisierte Welt, die uns allen droht – eine Welt mit riesigen Einkommensunterschieden und drakonischen Systemen zur Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit. Es wird weder Freiheit für Palästina, noch für diejenigen geben, die in unseren eigenen Gettos eingesperrt sind und von brutalen Polizisten terrorisiert werden, bis wir uns vom Kapitalismus der Konzerne und von der neoliberalen Ideologie befreien, die ihn stützt. Es wird erst Gerechtigkeit für Michael Brown [s. <http://www.nbcnews.com/storyline/michael-brown-shooting/killing-unarmed-teen-what-we-know-about-browns-death-n178696> ] geben wenn es Gerechtigkeit für Mohammed Abu Khdeir [s. <http://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-4649373,00.html> ] gibt. Der Kampf für die Palästinenser ist unser Kampf. Wenn die Palästinenser nicht befreit werden, wird auch keiner von uns befreit. Wir können uns nicht aussuchen, welche Unterdrückten befreit werden und welche nicht. Alle Unterdrückten müssen befreit werden. Wenn wir die bereits Unterdrückten nicht befreien, werden wir bald alle unterdrückt sein.

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern und einer Hervorhebung versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Unter [https://en.wikipedia.org/wiki/Chris\\_Hedges](https://en.wikipedia.org/wiki/Chris_Hedges) finden sich weitere Infos über ihn. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## **Why I Support the BDS Movement Against Israel**

By Chris Hedges – Posted on Jul 26, 2015

The Palestinians are poor. They are powerless. They have no voice or influence in the halls of power. They are demonized. They do not have well-heeled lobbyists doling out campaign contributions and pushing through pro-Palestinian legislation. No presidential candidate is appealing to donors—as Hillary Clinton did when she sent a letter to media mogul Haim Saban denouncing critics of Israel—by promising to advance the interests of the Palestinian people. Palestinians, like poor people of color in the United States, are expendable.

Justice for Palestine will never come from the traditional governmental institutions or political parties that administer power. These institutions have surrendered to moneyed interests. Justice will come only from us. And the sole mechanism left to ensure justice for Palestine is the boycott, divestment and sanctions (BDS) movement against Israel. Sanctions brought down the apartheid regime of South Africa. And they are what will bring down the apartheid regime of Israel. BDS is nonviolent. It appeals to conscience. And it works.

All Israeli products including Jaffa citrus fruits, Ahava cosmetics, SodaStream drink machines, Eden Springs bottled water and Israeli wine must be boycotted. We must refuse to do business with Israeli service companies. And we must boycott corporations that do business with Israel, including Caterpillar, HP and Hyundai. We must put pressure on institutions, from churches to universities, to divest from Israeli companies and corporations that have contracts with Israel. The struggle against apartheid in South Africa was long and hard. This struggle will be too.

Gaza, a year after Israel carried out a devastating bombing campaign that lasted almost two months, is in ruins. Most of the water is unsafe to drink. There are power outages for up to 12 hours a day. Forty percent of the 1.8 million inhabitants are unemployed, including 67 percent of the youths—the highest youth unemployment rate in the world. Of the 17,000 homes destroyed by Israel in the siege, not one has been rebuilt. Sixty thousand people remain homeless. Only a quarter of the promised \$3.5 billion in aid from international donors has been delivered—much of it diverted to the Palestinian Authority, the Israeli puppet regime that governs the West Bank. And no one in Washington—Republican or Democrat—will defy the Israel lobby. No one will call for justice or stay the Israeli killing machine. U.S. senators, including Bernie Sanders, at the height of the Israeli bombardment last summer voted unanimously to defend the Israeli slaughter of a people with no army, navy, air force, mechanized units, artillery or command and control. It was a vote worthy of the old Soviet Union. Every senator held out his or her tin cup to the Israel lobby and chose naked self-interest over justice.

Israel, like the United States, is poisoned by the psychosis of permanent war. It too is governed by a corrupt oligarchic elite for whom war has become a lucrative business. It too has deluded itself into carrying out war crimes and then playing the role of the victim. Israeli systems of education and the press—again mirrored in the United States—have indoctrinated Israelis into believing that they have a right to kill anyone whom the state condemns as a terrorist. And Israel's most courageous human rights campaigners, intellectuals and journalists are slandered and censored in their own country, just as American critics such as Norman Finkelstein, Max Blumenthal and Noam Chomsky are in the United States.

Those who become addicted to the wielding of the instruments of war, blinded by hubris and a lust for power, eventually become war's victims. This is as true for Israel as for the United States.

Israel's goal is to make life a living hell for all Palestinians, ethnically cleansing as many as it can and subduing those who remain. The peace process is a sham. It has led to Israel's seizure of more than half the land on the West Bank, including the aquifers, and the herding of Palestinians into squalid, ringed ghettos or Bantustans while turning Palestinian land and homes over to Jewish settlers. Israel is expanding settlements, especially in East Jerusalem. Racial laws, once championed by the right-wing demagogue Meir Kahane, openly discriminate against Israeli Arabs and Palestinians. Ilan Pappé calls the decades-long assault against the Palestinian people "incremental genocide."

In Gaza, Israel practices an even more extreme form of cruelty. It employs a mathematical formula to limit outside food deliveries to Gaza to keep the caloric levels of the 1.8 million Palestinians just above starvation. This has left 80 percent of the Palestinians in Gaza dependent on Islamic charities and outside aid to survive. And the periodic military assaults on Gaza, euphemistically called "mowing the lawn," are carried out every few years to ensure that the Palestinians remain broken, terrified and destitute. There have been three Israeli attacks on Gaza since 2008. Each is more violent and indiscriminate than the last. Israeli Foreign Minister Avigdor Lieberman has said that a fourth attack on Gaza is "inevitable."

During its 51-day siege of Gaza last summer Israel dropped \$370 million in ordinance on concrete hovels and refugee camps that hold the most densely packed population on the planet. Two thousand one hundred four Palestinians were killed. Sixty-nine percent—1,462—were civilians. Four hundred ninety-five were children. Ten thousand were injured. (During the attack six Israeli civilians and 66 soldiers were killed.) Four hundred Palestini-

an businesses were wiped out. Seventy mosques were destroyed and 130 were damaged. Twenty-four medical facilities were bombed, and 16 ambulances were struck, as was Gaza's only electrical power plant. Israel tallied it up: 390,000 tank shells, 34,000 artillery shells, 4.8 million bullets. Most of the civilians who died were killed in their homes, many of the victims torn to shreds by flechette darts sprayed from tanks. Children were burned with white phosphorous or buried with their families under rubble caused by 2,000-pound iron fragmentation bombs. Others died from dense inert metal explosive, or DIME, bombs—experimental weapons that send out extremely small, carcinogenic particles that cut through both soft tissue and bone. The Israel Defense Forces, as Amira Hass has reported, consider any Palestinian over the age of 12 to be a legitimate military target. Max Blumenthal's new book, "The 51 Day War," is a chilling chronicle of savage atrocities carried out by Israel in Gaza last summer. As horrible as the apartheid state in South Africa was, that nation never used its air force and heavy artillery to bomb and shell black townships.

A report by Action on Armed Violence (AOAV) found Israel killed and injured more civilians with explosive weapons in 2014 than any other country in the world. Hamas' indiscriminate firing of wildly inaccurate missiles—Finkelstein correctly called them "enhanced fireworks"—into Israel was, as a U.N. report recently charged, a war crime, although the report failed to note that under international law Hamas had a right to use force to defend itself from attack.

The disparity of firepower in the 2014 conflict was vast: Israel dropped 20,000 tons of explosives on Gaza while Hamas used 20 to 40 tons of explosives to retaliate. Israel's wholesale slaughter of civilians is on a scale equaled only by Islamic State and Boko Haram. Yet Israel, in our world of double standards, is exempted from condemnation in Washington and provided with weapons and billions in U.S. foreign aid to perpetuate the killing. This is not surprising. The United States uses indiscriminate deadly force in Iraq, Syria, Afghanistan, Pakistan, Yemen and Somalia that outdoes even Israel, leaving behind civilian victims, refugees and destroyed cities and villages in huge numbers.

Israeli Prime Minister Benjamin Netanyahu, who during his last election campaign received 90 percent of his money from U.S. oligarchs such as Sheldon Adelson, has internally mounted a campaign of state repression against human rights advocates, journalists and dissidents. He has stoked overt racism toward Palestinians and Arabs and the African migrant workers who live in the slums of Tel Aviv. "Death to Arabs" is a popular chant at Israeli soccer matches. Thugs from right-wing youth groups such as Im Tirtzu routinely beat up dissidents, Palestinians, Israeli Arabs and African immigrants in the streets of Tel Aviv. It is a species of Jewish fascism.

Israel is not an anomaly. It is a window into the dystopian, militarized world that is being prepared for all of us, a world with vast disparities of income and draconian systems of internal security. There will be no freedom for Palestine, or for those locked in our own internal colonies and terrorized by indiscriminate police violence, until we destroy corporate capitalism and the neoliberal ideology that sustains it. There will be no justice for Michael Brown until there is justice for Mohammed Abu Khdeir. The fight for the Palestinians is our fight. If the Palestinians are not liberated none of us will be liberated. We cannot pick and choose which of the oppressed are convenient or inconvenient to defend. We will stand with all of the oppressed or none of the oppressed. And when we stand with the oppressed we will be treated like the oppressed.

[www.luftpост-kl.de](http://www.luftpост-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**